

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Mittwoch, 11. Juli 2012

„Das wird nicht reichen“

Von Thilo Alexe

Gewerkschaft und Opposition kritisieren den Haushalt als unsozial.

Dresden. Während die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP den Etatentwurf des Kabinetts erwartungsgemäß lobten, sparte die Opposition nicht mit Kritik. „Unverantwortliche Kürzungen“ im Sozial- und Jugendbereich seien nicht zurückgenommen worden, bemängelte Linksfraktionschef André Hahn. Er verwies ferner auf die bundesweit schlechteste Bezahlung für Lehrer in Sachsen.

Die Landeschefin der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Sabine Gerold, betonte mit Blick auf steigende Bildungsmittel: „Das wird nicht reichen.“ Der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen forderte ebenfalls Nachbesserungen: „Weder der Kitabereich noch das Thema Jugend wurden berücksichtigt.“ Ferner fehle der Ausgleich für frühere Einschnitte im Sozialbereich. Der Verband bezifferte diese auf rund 50 Millionen Euro. Grünenfraktionschefin Antje Hermenau kritisierte: „Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr bleiben das Stiefkind der Staatsregierung.“

Ab August soll der Entwurf im Landtag debattiert und noch in diesem Jahr beschlossen werden. Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) hat derweil ausgeschlossen, dass das Weihnachtsgeld für Beamte wieder eingeführt wird. Allerdings brachte er gestern leistungsbezogene Finanzanreize für Staatsdiener ins Gespräch.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3104762>